

Zimmermann löst Schlichthaerle ab

VS-Obereschach (nj) Nach 42 Jahren Vorstandstätigkeit hat jetzt Magdalena Schlichthaerle ihr Amt als erste Vorsitzende des TC Obereschach abgegeben. In einem Rückblick auf ihre langjährige Tätigkeit im Verein, der 1981 gegründet wurde, zog sie eine überaus positive Bilanz. Es gebe ein junges, aktives Team, gepflegte Plätze und ein gepflegtes Clubheim, sowie inzwischen 147 Mitglieder.

Auch die anderen Vorstandsmitglieder berichteten über ein erfolgreiches Jahr. Schriftführerin Carolin Zimmermann berichtete über die zahlreichen Arbeitseinsätze, über das gelungene Laienturnier und über die drei Theaterabende zusammen mit dem Chor Colours of Pop. Kassierer Alexander Straub konnte dank verschiedener Einsparungen, einem Mitgliederzuwachs und dank der drei Theaterabende über einen beträchtlichen Gewinn und über einen guten Kassenstand berichten. Über ein erfreuliches Abschneiden der sechs aktiven Mannschaften und der zwei Jugendmannschaften berichtete Sportwartin Elisabeth Wehmeyer, wobei die Herren 30-Mannschaft in ihrer Staffel ungeschlagen Meister wurden und nun in die Oberliga aufsteigen und die Damen 60-Mannschaft ebenfalls die Meisterschaft erringen und erneut in die Badenliga aufsteigen könnte. Auch Jugendwartin Sellina Dittmar konnte für ihre acht Bambinis und 28 Jugendspieler über eine erfolgreiche Saison berichten.

Der Tennis-Jugend-Tag war auch ein voller Erfolg. Ortsvorsteher Martin dankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit und die positiven Berichte und beantragte die Entlastung, die einstimmig ausfiel. Gut vorbereitet waren auch die Neuwahlen, in denen Klaus Zimmermann zum 1. Vorsitzenden, Carolin Zimmermann zur Schriftführerin, Kai Engesser als Nachfolger der bisherigen Sportwartin Elisabeth Wehmeyer, Christian Ziegler, Marie-Lisa Tauchmann, Elisabeth Wehmeyer und Stefan Kuhlstrunk zu Beiräten und Mark Rottler und Franka Förderer zu Kassenprüfern gewählt wurden.

Nach der Ehrung für Franka Förderer und Chiara Nolle für 25-jährige Mitgliedschaft konnte der neue Vorsitzende Klaus Zimmermann Magdalena Schlichthaerle verabschieden. Er dankte ihr für ihre Tätigkeit und überreichte ihr ein Geschenk und einen Blumenstrauß.

Zusatz-Termin am 10. Januar 2025

VS-Villingen (pm) Thomas Moser und Michael Schopfer bieten aufgrund der großen Nachfrage für ihr neues Programm einen Zusatztermin an: Am Freitag, 10. Januar 2025, im Villingener Ratskeller; Karten sind ab sofort erhältlich. Für die Veranstaltungen im "Café Häring" in Schweningen gibt es noch wenige Restkarten für den 29. November, teilen die Veranstalter mit. Karten gibt es im Reinigungszentrum Heinzmann in Villingen (07721 25386), Niedere Straße 53, Blumenhaus Schopfer in der Schützenstraße 28 in Schweningen (07720 5825) oder unter th.moser@gmx.de.

Myra Bujotzek freut sich aufs Bauen

- Erste Frau im Vorstand der Baugenossenschaft
- Vier Prozent Dividende für die 1166 Mitglieder



VON ROLAND DÜRRHAMMER
villingen.redaktion@suedkurier.de

VS-Villingen - Mit Myra Bujotzek hat die Baugenossenschaft Villingen (BGV) die erste Frau im Vorstand seit der Gründung im März 1902. Die Architektin ist seit dem 1. Oktober in der Geschäftsleitung der Genossenschaft und folgt auf Harald Maier, dessen Amtszeit mit dem Erreichen der Altersgrenze am 31. Dezember endet.

Bujotzek hat in Frankfurt Architektur studiert und lebt seit 2005 mit ihrer Familie in Bad Dürheim. Die Architektin hat in Architekturbüros in Villingen-Schwenningen gearbeitet und war seit 2019 beim Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis im Amt für Schule, Hochbau und Gebäudemanagement tätig. „Das Schöne an der Arbeit ist, wenn man Planer und Bauherr gleichzeitig sein kann, um das durchzusetzen, wofür mein Herz brennt, nämlich bauen“, so Bujotzek. Sie freue sich darauf, die Wohnungen der BG instand zu halten und neuen Wohnraum schaffen zu können. Neben der Architektur bringt Bujotzek als Groß- und Außenhandelskauffrau ihr kaufmännisches Wissen in die Genossenschaft mit ein.

In seinem letzten Tätigkeitsbericht als technischer Vorstand blickte Maier auf die Großprojekte 2023 zurück. „Mit der Sanierung des Gebäudes an der Herdstraße 1 und 3 im KfW 100-Standard ist ein kleines Schmuckstück entstanden“, schwärmte der Architekt. Mit der Tiefgaragensanierung und dem starken Eingriff in die Außenanlagen sei der Adlerring 26 bis 32 zu einer bevorzugten Wohngegend geworden. „Im Goetheplatz 2-8/Hebelstraße 6 wurden die ersten Gebäude der Genossenschaft an das Fernwärmenetz der Stadtwerke VS mit einer zuverlässigen Wärmeversorgung angeschlossen“, berichtete Maier. Man habe für dieses Objekt mit den Stadtwerken einen sehr guten Wärmepreis vergleichbar der bisherigen Gasversorgung aushandeln können. Fertiggestellt sei die erste große Photovoltaikanlage auf dem Bürogebäude der BGV. „Nach dem, was wir alles bei dem Pilotprojekt erlebt haben, war es eine gute Entscheidung, und man wird sehen, wie sich das in Zukunft weiter entwickeln wird“, so Maier.

Bei den laufenden Projekten steht unter anderem die Villingener Straße 48



Die Vorstände Harald Maier, Andreas Scherer, Myra Bujotzek sowie der Aufsichtsratsvorsitzende Mario Born (von links) mit Marion Widy (zweite von links) und Karin Oesterreicher bei der Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Baugenossenschaft Villingen.

in Donaueschingen auf der Liste. Derzeit ist das Gebäude, in dem Flüchtlinge aus der Ukraine wohnen, noch bis Ende Mai 2025 an die Stadt Donaueschingen vermietet. Beim Wohnprojekt Villingen Weststadt (Goetheplatz) läuft das Bebauungsplanverfahren. „Ganz frisch haben wir aus Stuttgart den Bescheid bekommen, dass die Nutzungsänderung der Kepplerstraße 21/23 in Schweningen zu 20 Lehrlingsappartements gefördert wird“, informierte Maier. Mit Blick auf den immer wieder diskutierten Fachkräftemangel wolle man als Baugenossenschaft einen Beitrag dazu leisten, Auszubildenden geeigneten Wohnraum zu Verfügung zu stellen. „Der alten Dachform folgend, wird in der Langstraße 5/1-9 das Gebäude aufgestockt. Sechs bis acht Wohnungen mit insgesamt 650 Quadratmetern werden so geschaffen“, sagt Maier. Die Investitionssumme betrage rund zwei Millionen Euro. Baubeginn soll im Sommer 2025 sein.

Trotz steigender Betriebs- und Personalkosten, Baukosten und höherer Zinsen konnte der kaufmännische Vorstand Andreas Scherer einen positiven Abschluss präsentieren. Ein Jahresüberschuss von 305.967 Euro und ein nach freier und gesetzlicher Rücklage resultierender Bilanzgewinn über 87.248 Euro bescheren den Mitgliedern eine Dividende von vier Prozent.



Myra Bujotzek übernimmt das Amt als technischer Vorstand der Baugenossenschaft Villingen von Harald Maier, dessen Amtszeit zum 31. Dezember mit dem Erreichen der Altersgrenze endet.

BILDER:
ROLAND DÜRRHAMMER

Das ist die Baugenossenschaft Villingen

➤ **Daten und Fakten:** Die Baugenossenschaft Villingen (BGV) hat 1166 Mitglieder, 822 Wohnungen im Bestand und 462 Garagen. Die durchschnittliche Kaltmiete beträgt 7,39 Euro pro Quadratmeter. Die Nebenkosten liegen durchschnittlich bei 2,34 Euro pro Quadratmeter. Die Lehrstandquote beträgt 4,4 Prozent. Der Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwand

betrug 2023 rund 2,7 Millionen Euro. Die BGV beschäftigt 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zwei Auszubildende.

➤ **Für 50 Jahre Mitgliedschaft** in der Baugenossenschaft Villingen wurde Uwe Julius Brosch, Jürgen Marquardt, Ruth Moser, Gisela Rychlowski, Karin Oesterreicher und Marion Widy geehrt.

Der Zauberer von Oz im Theater am Ring

Kunterbuntes Theater für Groß und Klein wird am Sonntag, 1. Dezember, in einer Nachmittagsvorstellung geboten

VS-Villingen (pm/rob) „Willkommen in der Smaragdstadt! Der große Zauberer von Oz heißt Sie herzlich willkommen“: Das magische Abenteuer um den Zauberer von Oz kommt am Sonntag, 1. Dezember, um 15 Uhr in einer kunterbun-

ten Inszenierung ins Theater am Ring, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Geschichte um Dorothy, die durch einen Wirbelsturm in das zauberhafte Land von Oz katapultiert wird, hat sich in der amerikanischen Kultur ewig und macht auch schon lange in Europa die Runde. In der Hoffnung, der große Zauberer könne nicht nur Dorothy nach Hause bringen, sondern auch ihre Wünsche nach Verstand, Herz und Mut erfüllen, beschließen eine Vogel-

scheuche, ein Blechmann und ein feiger Löwe, sie auf dem Weg zu begleiten. Doch ihre Begegnung mit dem Zauberer von Oz lässt die Vier zweifeln...

Karten für „Der Zauberer von Oz“ gibt es im Vorverkauf für 14 Euro zuzüglich einem Euro Vorverkaufsgebühr (Kinder für sieben Euro) unter anderem bei der Tourist-Info im Villingener Franziskaner und in VS-Schwenningen im Bahnhof oder unter der Ticket-Hotline unter Telefon 07721 822525.



Eine amerikanische Erzählung auf der Villingener Bühne: Der Zauberer von Oz ist am Sonntag zu Gast. BILD: TOBIAS METZ

Hospizförderverein will Arbeit konstant fortsetzen

Koordinatorinnen und das Hospizteam unterstützen auch Angehörige von Menschen in ihrer letzten Lebensphase

Villingen-Schwenningen (pm/rob) Der Hospizförderverein VS hielt seine Mitgliederversammlung ab und konnte auf ein erfolgreiches Jahr der Unterstützung und Förderung der Hospizarbeit zurückblicken. Das berichtet der Verein in einer Pressemitteilung.

Unermüdliches Team

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Vorstellung der Arbeit der Koordinatorinnen und des Hospizteams, die unerlässlich dafür sorgen, dass Menschen in ihrer letzten Lebensphase in Würde und Geborgenheit be-



gleitet werden. Die Vorständin Maria Noce eröffnete die Versammlung und bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr außergewöhnliches Engagement. Be-

sonders hervorgehoben wurde die herausragende Arbeit der Koordinatorinnen, die durch ihre Organisation und ihre persönliche Betreuung sowohl den Hospizgästen als auch deren

Familienangehörigen eine wertvolle Unterstützung bieten. Ihre Rolle in der Ausbildung und Vermittlung von ehrenamtlichen Begleitern und deren Koordination sei von entscheidender

Bedeutung für den Erfolg der Hospizarbeit.

Im Anschluss an die Vorstellung der vergangenen Projekte und der geleisteten Arbeit wurde die Versammlung durch die Wahl eines neuen Vorstands abgeschlossen. Der neue Vorstand setzt sich aus erfahrenen Mitgliedern zusammen, die sich für die Weiterentwicklung des Vereins und die Förderung der Hospizarbeit einsetzen werden. Der Hospizförderverein bedankte sich auch herzlich bei allen Mitgliedern und Unterstützern für ihre Teilnahme und ihr Vertrauen.

Man freue sich auf die kommenden Herausforderungen und Projekte, um den Hospizgedanken weiter zu stärken und noch mehr Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten, hieß es abschließend in der Versammlung.